

9	Vorwort	94	Die öffentliche Darstellung der Sklaverei
10	Über das Buch	95	Frederick Douglass über afroamerikanische Porträtmalerei
12	Vorwort zur deutschen Ausgabe	96	Washington Allston in Boston
15	Redaktioneller Hinweis	99	The Greek Slave von Hiram Powers
		103	Die American Art-Union
18	Einführung	106	Die Stadt Düsseldorf und die Düsseldorf Gallery
21	1. Die Entwicklung von Mäzenatentum und Institutionen 1750–1830	109	3. Der Bürgerkrieg und seine Nachwirkungen 1850–1870
35	Benjamin West: Ein Genie der Neuen Welt erobert die Alte Welt	124	Lilly Martin Spencer schafft es in New York
38	John Singleton Copley: Ambition und Machbarkeit	128	Asher B. Durand entwirft die amerikanische Landschaft
44	John Adams über die Künste	133	Die Verlockung Italiens
46	Charles Willson Peales Museum	137	Harriet Hosmer in der ewigen Stadt
48	John Trumbull malt die Geschichte der Revolution	141	<i>Heart of the Andes</i> (Das Herz der Anden) von Frederic Church
51	Ein Plan für die Regierung als Förderer der Historienmalerei	146	<i>Negro Life at the South</i> (Das Leben von Schwarzen im Süden)
53	National Academy of Design: Die Gründung		von Eastman Johnson
54	William Dunlap setzt sich für die Künste ein	149	Fotografie und Gesicht
57	Thomas Cole und ein Mäzen	150	Fotografien vom Antietam
59	Für die Vögel: John James Audubon und die amerikanische Natur	152	<i>Freedman</i> von John Quincy Adams Ward
		153	Albert Bierstadts großes Bild
		155	<i>The Nation</i> gegen Prang & Co.
61	2. Landschaft, Demokratie, Race 1830–1850	158	Amerikanische Bildhauerei in der Jahrhundertmitte
75	Horatio Greenoughs <i>George Washington</i>	161	4. Das Gilded Age 1870–1885
80	Thomas Cole und die amerikanische Landschaft	176	Thomas Moran und das Erhabene des amerikanischen Westens
86	Reaktionen auf die Daguerreotypie		
90	George Catlin porträtiert die amerikanische Urbevölkerung		

177	J. Alden Weir berichtet seiner Familie in Amerika von Jean-Léon Gérôme	243	Auf der Weltausstellung von 1893
178	Henry James bespricht einige amerikanische Maler	246	Sollten Künstlerinnen heiraten?
182	Thomas Eakins in Spanien	247	Cecilia Beaux – eine der großartigsten Malerinnen
183	Thomas Eakins, <i>The Gross Clinic</i> (Die Klinik Gross)	250	Booker T. Washington über Henry Ossawa Tanner
186	Eakins und die School der Pennsylvania Academy of the Fine Arts	251	Alfred Stieglitz über Piktoralismus
189	Junge Wilde: Die Gründung der Society of American Artists	255	6. Progressivismus und Moderne 1900–1918
193	Die Münchener Schule	270	John Sloan über das Leben eines Künstlers in New York
196	Otto Bacher über Whistler in Venedig	272	Lewis Hine: Soziale Gerechtigkeit durch Fotografie
199	Mariana Griswold Van Rensselaer über den Fortschritt amerikanischer Kunst	275	Die Entstehung einer Fotografie von Alfred Stieglitz
201	Winslow Homers radikaler Wandel	277	Robert Henri plädiert für Individualität und Freiheit in der Kunsterziehung
204	Friedrich Pecht: Ein deutscher Kritiker über amerikanische Kunst	280	Alfred Stieglitz und John Marin stellen mit der Armory Show den Modernismus vor
206	Sylvester Koehler über ein Jahrzehnt amerikanischer Kunst	283	Kenyon Cox: Anklage des Modernismus
211	5. Ein neuer Internationalismus 1885–1900	286	Theodore Roosevelt wirft als Laie einen Blick auf die moderne Kunst
228	William Harnetts <i>The Old Violin</i> (Die alte Violine)	288	Erläuternde Anmerkungen der Modernisten
230	Kenyon Cox' einsamer Feldzug für die Aktmalerei	292	Marcel Duchamp mustert New York
232	James McNeill Whistlers Bühne	293	Duchamp verteidigt sein berüchtigtes Readymade mit Unterstützung von Louise Norton und Beatrice Wood
234	William Merritt Chase, Sehmaschine	297	7. Wohlstand und Krise 1918–1939
239	Childe Hassam über das Malen von Straßenszenen	313	Georgia O'Keeffe malt wie sie will
242	Mary Cassatt, <i>Modern Woman</i> (Moderne Frau)	315	Joseph Stella über das Göttliche und das Dämonische in der modernen Stadt

319	Edward Hopper findet verwandte Seelen in John Sloan and Charles Burchfield	381	Harold Rosenberg definiert Action Painting
321	George Schuyler und Langston Hughes schlagen unterschiedliche Wege für die Kultur der Afroamerikaner vor	384	Louise Bourgeois macht Konfrontationsstücke
326	Romare Bearden und Aaron Douglas: Die Situation afroamerikanischer Kunstschaefende	385	Berenice Abbott: Dokumentarfotografie in einer Welt der Bilder
330	Arbeitsbeschaffung für Kunstschaefende in der Wirtschaftskrise	388	Oscar Howe über kreative Freiheit und Traditionen der Indigenen Amerikaner
333	Dorothea Lange über Dokumentarfotografie	389	Walker Evans und Robert Frank über Franks <i>Americans</i>
336	Thomas Hart Benton und der Realismus der <i>American Scene</i>	391	Robert Rauschenbergs disparate visuelle Fakten
340	Swing und Abstraktion: Stuart Davis	394	John Cage über Robert Rauschenbergs Combines
343	<i>Art Front</i> : Eine Stimme radikaler Kulturpolitik aus den 1930er Jahren	396	Jasper Johns über Sehen und Wissen
344	Meyer Schapiro's kritische Analyse moderner Kunst	398	Malerei in den USA und der Kalte Krieg
346	Norman Bel Geddes' Stromlinienform	401	9. Politische Polarisierung, Gegenkultur und Reaktion 1960–1980
349	Das <i>Life</i> Magazin und die Nachfrage nach Bildern	417	Allan Kaprow und Happenings
351	8. Weltkrieg und Kalter Krieg, Angst und Wohlstand 1939–1960	419	Claes Oldenburg: Eine Kunst des Biegens, Tretens und Brechens
367	Norman Rockwell erweckt die Vier Freiheiten zum Leben	421	Roy Lichtenstein: Kapitalismus, Industrialismus und Pop Art
369	Jackson Pollock legt Abstraktion neu auf	423	Andy Warhol über Pop Art und Homosexualität
372	Mark Rothko: Erregung und Ruhe	429	Carolee Schneemann und die aphrodisische Performance
375	Barnett Newman deklariert Raum	432	Frank Stella und Donald Judd: Ungebrochene Ganzheit
379	Clement Greenberg identifiziert eine amerikanische Avantgarde	435	Robert Morris: Physische Erfahrung des Gesichtsfeldes

437	Michael Frieds Einwände gegen den Minimalismus	498	Kunst als Anstiftung zum Handeln gegen die Aids-Epidemie
440	Ein Manifest für die Konzeptkunst: Sol LeWitt's Paragrafen	501	Coco Fusco performt Andersheit
442	Künstler und Künstlerinnen organisieren sich für Rechte und Reformen	505	Fred Wilson stellt verdrängte Geschichte aus
444	Emory Douglas, die Black Panther Party und revolutionäre Kunst	508	Kara Walker: Surreale Scherenschnitt-Panoramen der Sklaverei
447	AfriCOBRA betreibt die kulturelle Befreiung des Schwarzen Amerika	511	Karten
449	Robert Smithson gestaltet Landschaft um	520	Chronologie 1500–2000
451	Judy Chicagos feministische Bildsprache	538	Dank
454	Kunst aus Licht und Raum in Los Angeles	540	Register
457	Adrian Pipers philosophisch engagierte Konzeptkunst	555	Nachweise
461	Analyse der Bildkultur durch die Kunst	557	Über die Stiftung und die Autoren
463	10. Kulturmampf und Postmodernismus 1980–2000		
479	Martha Rosler: Sozialdokumentarische Fotografie statt Appropriation		
482	Cindy Sherman, Bilder and Identitäten		
485	Maya Lins Monamente		
486	Hans Haacke und die Kritik an den Kunstinstitutionen		
489	Jean-Michel Basquiats rohe, subtile Graffiti		
492	David Hammons: Ungebärdige Straßenkunst		
495	Robert Mapplethorpes streitbare Fotografien		